

26. Sept. 1945

Blatt 477

Das Sprichwort des Tages

Wer das kleine nicht ehrt,
ist das Große nicht wert !

Auch beim elektrischen Strom. Nur wer es versteht, mit jeder Wattstunde vernünftig zu wirtschaften, ist im Grund genommen würdig, mit dem so kostbaren Strom versorgt zu werden.

Nachtrag vom 25. September 1945

In der Frage der Änderung der Verbraucher-Kategorien wurde vom Versorgungskomitee der vier Mächte noch keine Entscheidung getroffen. Anfragen sind daher derzeit zwecklos.

Kaufzwang in der Zone des Wohnortes
=====

Über Anordnung des Versorgungs-Komitees der vier Mächte mußte die Zwangs-Rayonierung für Lebensmittel in der Zone des Wohnortes verfügt werden. So verständlich das Begehren in vielen Fällen ist, zur leichteren Beschaffung der Lebensmittel die Rayonierung in der Nähe der Arbeitsstätte vornehmen zu dürfen, so kann das Zentralernährungsamt auf Grund des bestehenden Verbotes, solchen Anträgen doch nicht entsprechen. Ansuchen um Austausch der Lebensmittelkarten für eine andere Zone sind daher vergeblich. Dergleichen sind Vorsprachen in dieser Angelegenheit bei jeder Stelle zwecklos.

Empfang der Ländervertreter im Rathaus

Bürgermeister Lörner lud die Teilnehmer an der Länderkonferenz zu einem zwanglosen Zusammensein gestern abends in den Stadtsenats-Sitzungssaal des Wiener Rathauses ein. Der Einladung sind sämtliche Delegierten aus den Ländern, die Mitglieder der provisorischen Staatsregierung, des Wiener Stadtsenats und die leitenden Beamten der Staatsämter gefolgt.

Bürgermeister Lörner begrüßte die Erschienenen mit einer kurzen Ansprache, in der er feststellte, daß es das erstemal in der Geschichte unseres Landes keinen Gegensatz zwischen Stadt und Land gibt. Er brachte den Dank der Stadt Wien dafür zum Ausdruck, daß die agrarischen Länder Österreichs so vielen Wienerinnen und Wienern ein Asyl gewährt haben und er dankte den Ländervertretern insbesondere dafür, daß sie die Wiener Kinder bei sich aufgenommen haben und sich ihrer auch jetzt noch in so erfreulicher Weise annehmen.

Der Bürgermeister verwies dann auf das erfreulich starke Auftreten der Jugend in der Politik unserer Tage. Er begrüßte diese Verjüngung unseres politischen Lebens und schloß seine Ausführungen mit dem Wunsche, die Länderkonferenz möge die ihr gestellte Aufgabe lösen und zu einer vollkommenen Einigung Österreichs unter der Leitung des Staatskanzlers Dr. Renner führen.

Namens der Ländervertreter sprach der Landeshauptmann-Stellvertreter von Oberösterreich, Dr. Gleißner. Er dankte dem Bürgermeister für den freundlichen Empfang und gab der Freude der Länderdelegierten Ausdruck, wieder einen gemeinsamen Abend im Wiener Rathaus verbringen zu dürfen. "Wenn wir nun nach sieben Jahren wieder durch Wien wandern können", sagte Dr. Gleißner, "blutet uns wie jedem Wiener das Herz, wenn wir die Stadt mit so vielen ausgebrannten Fenstern und Zerstörungen sehen. Es ist uns aber eine Freude, daß das Rathaus selbst mit verhältnismäßig geringen Schäden davon gekommen ist. Uns alle hat ein Heimatgefühl erfaßt, als wir die breiten Stufen des Rathauses hinaufgestiegen

sind. Und so danke ich dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien für den schönen Empfang und für die schönen Stunden im Wiener Rathaus."

Der steinerne Löwe von Schönbrunn

Viele Wiener werden sich erinnern, daß einem Luftangriff der linke Löwe der Schönbrunner Schloßbrücke zum Opfer gefallen ist. Seit Monaten steht an der Stelle, wo einst der Löwe war, eine Bauhütte.

Freitag, den 28. d. mts., um 9 Uhr vormittag wird der Leiter des Amtes für Kultur und Volksbildung, Stadtrat Dr. Matejka, das Kunstwerk der Öffentlichkeit wieder übergeben.

In monatelanger unentgeltlicher Gemeinschaftsarbeit wurde der Löwe von den Bildhauern Sepp Haberl und Andre Rodder unter tätiger Mithilfe freiwilliger Helfer des Amtes für Kultur und Volksbildung zusammengefügt. Es ist ein schönes Beispiel von Gemeinschaftsarbeit und zeugt vom Willen zum kulturellen Wiederaufbau. Es ist das erste Kunstwerk in Wien, das aus scheinbar völliger Zerstörung neu erstanden ist.

Entleerung der Kehrichtgefäße

Im Zusammenhang mit der Aktion zur Säuberung der Wiener Straßen von Kehricht und Schutt hat der Magistrat der Stadt Wien Vorsorge getroffen, daß nicht neuerlich Ansammlungen von Kehricht in den Wiener Straßen entstehen können. Es sind in allen Bezirken einvernehmlich mit den Bezirksvertretungen Sammelplätze für den Hauskehricht bestimmt worden, auf die der nicht verbrennbare Teil des Hauskehrichts abzulagern ist. Von dort erfolgt die regelmäßige Abfuhr durch den städtischen Fuhrwerksbetrieb. Gemüse- und Obstabfälle sind in jenen Bezirken, in denen sie bereits eingesammelt werden, in besonderen Gefäßen zu sammeln und für die Abfuhr bereit zu stellen. Andere Behälter (Kisten, Blechgefäße oder dgl.) sind zur Sammlung von Knochen, Flaschen, Glas- und Textilabfälle in jedem

Hause aufzustellen. Die Hauseigentümer (deren Stellvertreter) haben die ordnungsmäßige Durchführung dieser Anordnung zu überwachen. Eine diesbezügliche Kundmachung des Magistrats der Stadt Wien, M.Abtteilung IV/30 vom 18. September 1945 sieht für Übertretungen dieser Anordnung Geldstrafen bis zu 200 RM oder Arrest bis zu 14 Tagen vor.

Aufruf auf die Brotkarte

Der Abschnitt K der Brotkarte der laufenden Versorgungsperiode VI wird in allen Zonen mit 700 g Brot in jener Verkaufsstelle eingelöst, bei der die Rayonierung vorgenommen wurde.

Mehl anstatt Fleisch in der amerikanischen Zone

Da in der Vorperiode ab 1. September 1945 in der amerikanischen Zone kein Fleisch ausgegeben wurde, wird als Ersatz auf die Lebensmittalkarte der Versorgungsperiode V noch nachträglich Mehl zugeteilt. Alle Verbraucher dieser Zone erhalten auf den Abschnitt 25 der alten Lebensmittalkarte V 370 g Mehl und auf die Abschnitte 42, 45 und 48 je 30 g Mehl, insgesamt also 460 g Mehl. Die Schwerarbeiter erhalten außerdem auf den Abschnitt S 5 der alten Brotkarte 200 g und die Arbeiter auf den Abschnitt A 5 der alten Brotkarte noch 70 g Mehl.

Kaffee in der französischen Zone

Auf den Abschnitt 16 der alten Lebensmittalkarte V erhalten alle Verbraucher der französischen Zone 50 g Kaffee.

Weitere Lebensmittelaufrufe

Für die laufende Woche werden in der russischen, englischen, französischen Zone und im 1. Bezirk auf die neuen Lebensmittalkarten aufgerufen:

a) auf Abschnitt 51 = 150 g Hülsenfrüchte und

" " 52 = 30 g Fett

für alle Altersstufen,

b) auf Abschnitt 1 = 60 g Hülsenfrüchte für Kinder von 1 bis 3 Jahren und für alle Personen über 12 Jahre; 130 g Hülsenfrüchte für Kinder von 3 bis 6 Jahren und 200 g für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Fett auf Abschnitt 2 = 75 g für Kinder bis zu 3 Jahren und 110 g für alle übrigen Altersstufen.

"Das klingende Wien" - Vortrag von Dr. Josef BERGAUER

Das klingende Wien bringt eine neue, lebendige Art der biographischen Betrachtung. Es ist ein Wegweiser zu den Wohnhäusern und Erinnerungsstätten berühmter Tondichter, sodaß der Spaziergang auf deren Spuren wandelt, so weit man sie im Laufe der Jahrhunderte verfolgen kann. Der durch zahlreiche Lichtbilder geschmückte und musikalisch untermalte Vortrag findet am 4. Oktober 1945 um 17.30 Uhr im Mozartsaal des Konzerthauses statt.